

## VORBERICHT

### zum Haushaltsplan für das Haushaltsjahr 2014

---

#### 1. Allgemeines

Einwohnerzahlen am:	Einwohner:
30.06.2011	3.212
30.06.2012	3.172
30.06.2013	3.109

Die Bevölkerung der Gemeinde Margetshöchheim setzt sich überwiegend aus Arbeitnehmern zusammen, die ihre Beschäftigung meistens in Würzburg oder im nahen Umland der Stadt finden. Es sind nur einige Gewerbetriebe von örtlicher Bedeutung vorhanden. Von der Gemarkungsfläche werden ca. 440 ha landwirtschaftlich genutzt. In der Gemeinde sind zurzeit zwei Vollerwerbslandwirte und eine größere Zahl von Nebenerwerbslandwirten tätig.

Das Gemeindevermögen bringt nur einen geringen Ertrag. Der Gemeindehaushalt stützt sich daher im Wesentlichen auf die Einnahmen aus Steuern und Finanzaufweisungen. Für größere Vorhaben müssen Rücklagen gebildet und Zuschüsse genutzt werden, um Darlehen möglichst zu vermeiden.

Der Gemeindeanteil der Einkommensteuer lag 2013 um ca. 4,34 % über dem Haushaltsansatz und ca. 8,1 % über dem Vorjahresergebnis (+ 131.713 €), damit etwas höher als prognostiziert. Auf der Grundlage der Prognose des Landesamtes für Statistik und Datenverarbeitung vom November 2013 ist für 2014 ein Zuwachs um ca. 3,8 % zum Vorjahr zu erwarten. Aus der Abrechnung des vierten Quartals 2013 war ein Betrag von 3.724 € zurück zu zahlen. Der Verwaltungshaushalt kann wegen hoher Unterhaltskosten, insbesondere im Straßen- und Friedhofsbereich, dem Vermögenshaushalt nur 146.800 € zuführen.

Ein Schwerpunkt des Vermögenshaushaltes lässt sich in diesem Jahr kaum benennen. Es steht die Restabwicklung der nördlichen Mainstraße mit Erneuerung des Wasser- und Kanalnetzes sowie der Erneuerung des Daches der Margarethenhalle und Planungen für Vorhaben in den folgenden Jahren an. Zu erwähnen ist die Sportförderung mit einer zweiten Rate der Investitionszuschüsse (160.000 €) sowie Grunderwerb für verschiedene Zwecke (360.000 €) an.

#### 2. Haushaltsplan 2014

Verwaltungshaushalt (Einnahmen/Ausgaben)	4.686.100 €
Vermögenshaushalt (Einnahmen/Ausgaben)	1.762.100 €
<b>Gesamthaushalt</b>	<b>6.448.200 €</b>

### 3. Abwicklung der Vorjahre

Haushaltsjahr 2011

	Haushaltsansatz	Rechnungsergebnis
Verwaltungshaushalt	4.136.100,00 €	4.387.457,17 €
Vermögenshaushalt	2.021.100,00 €	1.286.559,98 €
<b>Gesamthaushalt:</b>	<b>6.157.200,00 €</b>	<b>5.674.017,15 €</b>

Haushaltsjahr 2012

	Haushaltsansatz	Rechnungsergebnis
Verwaltungshaushalt	4.581.200,00 €	4.405.818,51 €
Vermögenshaushalt	2.598.400,00 €	876.197,66 €
<b>Gesamthaushalt:</b>	<b>7.179.600,00 €</b>	<b>5.282.016,17 €</b>

### 4. Verwaltungshaushalt

Der Umfang des Verwaltungshaushalt hat sich mit 4.686.100 € gegenüber dem Vorjahr um 104.900 € (2,29 %) erhöht. Dies ist überwiegend auf Mehreinnahmen im Unterabschnitt 9000, insbesondere Einkommensteueranteile (+120.000 €), Schlüsselzuweisungen (+11.600 €) und Einkommensteuerersatzleistungen (+12.000 €), zurückzuführen.

Die Hebesätze für die Grundsteuern bleiben wie im Vorjahr mit 300 v. H., für die Gewerbesteuer mit 400 v. H. unverändert. Die abzuführende Gewerbesteuerumlage wurde den aktuellen Verhältnissen angepasst.

Die Kostenrechnende Einrichtung Abwasserbeseitigung schloss 2013 mit einem Überschuss von 25.297,09 € ab, der der Sonderrücklage zugeführt wurde. Ende 2013 stand diese bei 4.526,84 €. Die Einsparungen erfolgten überwiegend im Bereich der Unterhaltskosten für das Kanalnetz. 2014 steigt die Zuweisung an den Abwasserzweckverband um 23,6 %, was auf die 2013 gestiegene Abwassermenge und Kostenmehrungen beim Abwasserzweckverband zurückzuführen ist. Dadurch müssen der Sonderrücklage in diesem Jahre voraussichtlich 13.700 € entnommen werden. Weiter muss in diesem Jahr die Abarbeitung des Sanierungsbedarfs in den nächsten Jahren festgelegt und bei der anstehenden Neukalkulation der Abwassergebühren zum 01.01.2015 berücksichtigt werden.

Die Wasserversorgung schloss 2013 mit einem geringen Überschuss von 914,09 € ab, der der Sonderrücklage zugeführt wurde. Diese stand damit zum Jahresende bei 54.668,73 €. In 2014 werden der Sonderrücklage voraussichtlich 25.100 € entnommen und diese damit bereits deutlich zurückgeführt.

Aus dem Verwaltungshaushalt kann 2014 voraussichtlich nur ein Betrag von 146.800 € dem Vermögenshaushalt zugeführt werden. Dies ist überwiegend auf deutlich höhere Unterhaltskosten, insbesondere Straßen- und Friedhofsunterhalt – wie bereits oben erwähnt, Mehrausgaben für Zinsen durch die Darlehensaufnahme im Vorjahr und weitere allgemeine Kostensteigerungen zurückzuführen. Verschiedene Planungskosten für Bebauungsplä-

ne und Restkosten für das Integrierte Städtebauliche Entwicklungskonzept (ISEK) belasten den Haushalt.

Ein weiterer Anstieg der Ausgaben ist bei der Betriebskostenförderung für die Tageseinrichtungen für Kinder mit 30.000 € zu erwarten. Die Umlage an die Verwaltungsgemeinschaft steigt um 64.800 € an, da dort weniger Mittel aus der allgemeinen Rücklage zur Verfügung standen. Dagegen liegt die Schulverbandsumlage um 6.700 € niedriger als im Vorjahr.

Die übrigen Haushaltsansätze wurden unter Berücksichtigung voraussichtlicher Kostensteigerungen dem tatsächlichen Ergebnis des Haushaltsjahres 2013 angepasst.

## 5. Vermögenshaushalt

Der Vermögenshaushalt wird auf der Einnahmenseite aus der Zuführung des Verwaltungshaushalts, einigen Investitionszuweisungen und Beiträgen, aber überwiegend aus der Rücklagenentnahme von 1.126.600 € und einer Darlehensaufnahme von 180.000 € finanziert. Die allgemeine Rücklage wird damit auf die Mindestrücklage zurückgeführt.

Auf der Ausgabenseite stehen die Umbauarbeiten im Eingangsbereich des Rathauses (65.000 €), die Sanierung der Hausmeisterwohnung im Rathaus (65.000 €), Beschaffungen für die Feuerwehr (44.000 €), unverändert die Restabwicklung des Baus der Kinderkrippe (30.000 €), die Einrichtung eines Grillplatzes, erster Bauabschnitt (50.000 €), Investitionszuweisungen im Rahmen der Städtebauförderung und des kommunalen Förderprogramms (zusammen 100.000 €) und noch einige kleinere Maßnahmen an.

Die Straßensanierungsmaßnahme nördliche Mainstraße wurde 2013 durchgeführt. Die Schlussrechnungen stehen jedoch noch mit Restkosten von ca. 210.000 € aus. Dazu kommen Planungskosten von 29.000 € für die Fortführung im Finkenweg mit Brunostraße in 2015. Weiter steht eine Kanalauswechsellung mit Straßenausbau in einem kleineren Teilstück der Würzburger Straße mit 97.000 € an.

Für die Margarethenhalle stehen noch ca. 70.000 € Restabwicklung aus der Dachsanierung in 2013 offen. Daneben ist mit einem Betrag von 30.000 € der Einstieg in die Erneuerung der Bühnentechnik (Licht und Ton) vorgesehen. Weiter ist Grunderwerb für 360.000 € für verschiedene Zwecke (Sportplatzverlegung, Grillplatz, Gehweg zum Tegut, Wohnungsbauförderung und Rückkauf der Obsthalle) geplant.

160.000 € sind als zweite Rate des Investitionszuschusses für den Sportheimneubau vorgesehen (Gesamtzuschuss 600.000 €). Weiter sind verschiedene, meist kleiner Beschaffungen erforderlich. Für die Umsetzung des Beschilderungskonzepts sind 35.000 € und Investitionszuweisungen an den Abwasserzweckverband mit 33.000 € veranschlagt, zudem weitere 10.000 € Planungskosten für den Austausch der Hauptwasserleitung vom Brunnenhaus durch die Sandflur bis zur Ortsgrenze.

Die Großmaßnahme „Stegneubau“ steht mittelfristig an. Hier sind in 2014 weitere Planungskosten mit 100.000 € vorgesehen. Aus heutiger Sicht wird mit dem Bau erst 2016 begonnen. Die Baukosten selbst sollen voraussichtlich über einen Finanzierungsvertrag

außerhalb des Haushalts abgewickelt werden, da sie sich großteils über Zuweisungen und Kostenbeteiligungen refinanzieren sollen und müssen. Abhängig von der Fertigstellung des neuen Steges bleiben die Gestaltungsmaßnahmen Mainstraße (südlicher Teil) und Mainfähre vorerst zurückgestellt und werden erst im Anschluss durchgeführt.

Die ordentliche Tilgung 2014 macht mit 82.700 € 4,69 % der Ausgaben des Vermögenshaushalts aus. Für die geplanten Maßnahmen in 2014 - 2016 sind Darlehensaufnahmen von weiteren 1,07 Millionen € erforderlich. In Anbetracht des nicht unerheblichen Investitionsbedarfs ist sparsames Wirtschaften wichtig, zumal in diesem Betrag weder die Kosten für den Neubau des Steges noch für die anschließend vorgesehenen Maßnahmen Mainstraße-Süd und Mainfähre enthalten sind!

In der beigefügten Übersicht sind die gesamten Einnahmen und Ausgaben des Vermögenshaushaltes aufgeführt.

## 6. Schuldenstand

<b>am 31.12.2012</b>	391.457 €
(bei 3.172 Einwohnern 123,41 € pro Kopf)	
<b>am 31.12.2013</b>	834.022 €
(bei 3.109 Einwohnern 286,26 € pro Kopf)	
geplante Kreditaufnahme 2014	180.000 €
ordentliche Tilgung 2014	82.700 €
<b>voraussichtlicher Schuldenstand am 31.12.2014</b>	<b>931.322 €</b>
(bei 3.109 Einwohnern 299,56 € pro Kopf)	

## 7. Allgemeine Rücklage

Stand am 31.12.2013	1.176.449 €
geplante Entnahme 2014	1.126.600 €
<b>voraussichtlicher Stand am 31.12.2014</b>	<b>49.849 €</b>

8. **Sonderrücklagen**

am 31.12.2013	Abwasseranlage	4.526 €
	Wasserversorgung	54.668 €
		59.194 €
	geplante Zuführungen/Entnahmen 2014	-36.900 €
	<b>voraussichtlicher Stand am 31.12.2014</b>	<b>22.294 €</b>

9. **Finanzquote**

	Pauschale Investitionszuweisung	120.000 €
	Zuführung zum Vermögenshaushalt	146.800 €
	./. Tilgung von Krediten (ordentl. Tilgung)	82.700 €
	<b>Freie Finanzspanne</b>	<b>184.100 €</b>

Margetshöchheim, 06.03.2014



(Hartmann)  
Kämmerer